In der Tiefe eurer Hoffnungen und Wünsche liegt euer stilles Wissen um das Jenseits; Und wie Samen, der unter dem Schnee träumt, träumt euer Herz vom Frühling.

Khalil Gibran

Ich heiße Rex. Vielleicht sollte ich mir darauf was einbilden, denn das bedeutet „König“. Habe ich gehört. Allerdings habe ich im Laufe meines langen Lebens mitgekriegt, dass es in der Hundewelt von Rexen nur so wimmelt, was wohl bedeutet, dass es bei uns Königen ein ziemliches Gedrängel, um nicht zu sagen, eine totale Überfüllung gibt.
Außerdem bin ich ein König ohne Hof und Land, sozusagen im Exil.
So wie es aussieht will mich keiner.
Mein erster Mensch hat mich verlassen und dann hat man mich hierher gebracht, wo ich schon gefühlte 100 Jahre bin.
Die das hier aufschreibt meint, ich soll positiv denken und meine Vorzüge hervorheben – ein Versuch kann ja nicht schaden. Also.
Ich bin treu. Ich schmuse gern – falls das jemand mag.
Ich bin schlau und lerne gerne und schnell – nix Alzheimer!
Ich gehe anständig an der Leine und beschmutze selbstredend nicht mein Heim.
Ich kann auch ein bisschen allein bleiben – wenn man mir ein wenig Zeit gibt.
Ich gehe gern spazieren – die Welt da draußen ist immer noch interessant. Aber toben muss ich nicht mehr.
Ja.
Ich bin groß. Sagt man.
Und ich bin alt. Weiß ich.

Ein großer, alter König, den keiner mehr will?

http://www.tierheim-halberstadt.de/images/Hunde/rex.htm